



AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL

Newsletter der IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe: August 2017

Highlights dieser Ausgabe ...

- Webinar: Webseitengestaltung für den chinesischen Markt, 7. September 2017
- Forderungsmanagement in Deutschland und den Niederlanden: Wie handeln, wenn mein Kunde wackelt?, 13. September 2017, IHK in Mönchengladbach
- Save the Date: Strategieforum Außenwirtschaft: Weltwirtschaft im Wandel – Ist der deutsche Exporterfolg in Gefahr?, 25. Oktober 2017, Neuss

Aktuelles im Internet ...

- Außenwirtschaftsbarometer Mittlerer Niederrhein
- AHK World Business Outlook Frühjahr 2017
- Megacitys in Afrika: Luanda zwischen Kolonialflair und Wolkenkratzern

Unser Service für Sie ...

- Blog Subsahara-Afrika
- "Doing Business in..."-Leitfäden
- "Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben"
- Dolmetscher- und Übersetzerverzeichnis
- Veranstaltungen International

Weitere Außenwirtschaftsinformationen finden Sie im IHK-Geschäftsbereich International.

Nützliche Außenwirtschaftsportale ...

- Germany Trade and Invest
- IXPOS Export Community
- DEInternational
- Zoll.de
- Market Access Database
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Statistisches Bundesamt (destatis)

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

Internetadressen des Monats

1. Zoll-App „Zoll und Reise“
2. EuroMed Trade Helpdesk

Veranstaltungen

3. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 29. August 2017, IHK in Mönchengladbach
4. Webinar: Webseitengestaltung für den chinesischen Markt, 7. September 2017
5. Forderungsmanagement in Deutschland und den Niederlanden: Wie handeln, wenn mein Kunde wackelt?, 13. September 2017, IHK in Mönchengladbach
6. Digitalisierung in Afrika - ein Riese erwacht, 21. September 2017, Bonn
7. Zollabwicklung im Profil 2017: Besuch bei der Pierburg GmbH, 28. September 2017, Neuss
8. Webinare: AHK-Marktupdates aus Ghana und Nigeria, 17. und 19. Oktober 2017

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39, 47798 Krefeld • Bismarckstr. 109, 41061 Mönchengladbach • Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

Ansprechpartner

Stefan Enders,  02131 9268-562, Fax: 02151 635 44-562,  enders@neuss.ihk.de

Wolfram Lasseur,  02131 9268-560, Fax: 02151 635 44-560,  lassueur@neuss.ihk.de

Jörg Schouren,  02131 9268-563, Fax: 02151 635 44-563,  schouren@neuss.ihk.de

9. Save the Date: Strategieforum
Außenwirtschaft: Weltwirtschaft im Wandel –
Ist der deutsche Exporterfolg in Gefahr?,
25. Oktober 2017, Neuss
10. Kooperationsbörse im Rahmen der
gamesmatch@gamescom 2017,
22. bis 24. August 2017, Köln
11. Unternehmertreffen Medizintechnik NRW –
Japan, 28. August 2017, Bochum
12. Industrielle Elektrifizierung und Power-to-x,
13. September 2017, Neuss
13. Deutsch-Finnischer Digisummit,
5. Oktober 2017, Dortmund

**Unternehmerreisen**

14. Unternehmerreise – Startup Israel - NRW,
2. bis 8. September 2017
15. AHK-Geschäftsreise: „Energieeffizienz in
Gebäuden und Kommunen“, Tel Aviv/Israel
16. Mittelstandsbörse Irland in Dublin,
27. und 28. September 2017
17. Wasser und Abwasser:
Geschäftsanhahnungsreise nach Irland
18. Unternehmerreise nach Mexiko,
12. bis 17. November 2017

**Allgemeine Informationen**

19. EU-Protektionismusbericht 2017
20. AHK World Business Outlook
21. Internationale Forschungsförderung –
Ausschreibungsrunde eröffnet
22. Förderung transnationaler Forschung und
Entwicklung - Ausschreibung

**Ländernotizen**

23. Ägypten: Energieverbrauchskennzeichnung für
Haushaltsgeräte
24. Ägypten: Erhöhung der Mehrwertsteuer auf
14 Prozent
25. Ägypten: Zentralbank beseitigt Beschränkungen
für Auslandsüberweisungen
26. Algerien: Hoher lokaler Anteil bei Projekten der
erneuerbaren Energien erforderlich
27. Brasilien: Gründung einer Einmangengesellschaft
durch juristische Personen möglich
28. VR China: Bestimmungen zum Cyber Security
Law werden laufend präzisiert

29. VR China: Textilindustrie automatisiert weiter
30. Griechenland: Bundesdeckungen im
Kurzfristgeschäft weiter möglich
31. Indien: Einführung der Umsatzsteuer für Waren
und Dienstleistungen (GST)
32. Japan: Verhandlungsdurchbruch beim EU-Japan
Freihandelsabkommen
33. Japan: Am Arbeitsmarkt wird es eng
34. Kenia: Erstes "German Desk" in Afrika
35. Schweden: Neues Gesetz für
Elektroinstallationsarbeiten
36. Schweden: Neue Steuer auf Elektronik
37. Schweiz: Änderungen im Mehrwertsteuerrecht
ab 2018/2019
38. USA: Steuerformular W-8BEN geändert

**Zölle und Verfahrensfragen**

39. CETA – Das neue Abkommen zwischen EU und
Kanada
40. Irak: Botschaft lehnt korrigierte
Ursprungszeugnisse ab
41. Bundesverwaltungsamt (BVA): Verzögerung bei
der Bearbeitung von Endbeglaubigungen
42. Kroatien: Carnet-Anwendung im Neum-Korridor
in Bosnien/Herzegowina
43. Russland: Import von Lebensmitteln verboten
44. Ukraine: Abkommen mit EU
45. Weißrussland: Neue Vorschriften zur Zahlung
von Importabgaben
46. ATLAS-Zollanmeldung: Update im Septemer
2017 schränkt Zugang ein
47. VR China: Importverbot für Abfallstoffe
48. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei
der Einfuhr

**Messen und Ausstellungen**

49. Messe "Food Processing & Packaging
Exposyum", 21. bis 23. November 2017, Nairobi

**Aktuelle Veröffentlichungen**

50. Außenwirtschaftsbarometer Mittlerer
Niederrhein 2017
51. Italien: Gesetzliche Pflichten – worauf
Unternehmen achten müssen



Internetadressen des Monats

1. Zoll-App „Zoll und Reise“

Welche Souvenirs darf ich von einer Reise mitbringen, welche Mengen sind erlaubt und vor allem, wieviel Zoll muss ich zahlen? Die Zoll-App wurde um einen Abgabenrechner erweitert, der hilft, böse Überraschungen zu vermeiden. Weitere Informationen unter www.zoll.de/DE/Ser-vice_II/Apps/Zoll_und_Reise/zoll_und_reise_node.html.

2. EuroMed Trade Helpdesk

Auf der von EU-Kommission und International Trade Center gestarteten Online-Plattform erhalten Exporteure kostenlos Informationen zu Marktanforderungen, Im- und Exportverfahren und Zöllen für die Länder des Mittelmeerraumes. Weitere Informationen unter <http://euromed.macmap.org/>.



Veranstaltungen

3. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 29. August 2017, IHK in Mönchengladbach

Der Deutsch-Niederländische Beratertag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kamer van Koophandel Nederland. In terminierten Einzelgesprächen werden mit den teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden individuelle Fragen zu den Chancen und Risiken eines Engagements im jeweiligen Nachbarmarkt erörtert und konkrete Hilfestellungen gegeben. Eine schriftliche Anmeldung bei Susanne Meyer, E-Mail: meyer@neuss.ihk.de, Tel.: 02131 9268-507, ist bis spätestens eine Woche vorher zwingend erforderlich. Weitere Informationen und Termine unter www.ihk-krefeld.de/13765.

4. Webinar: Webseitengestaltung für den chinesischen Markt, 7. September 2017

In diesem kostenfreien Webinar gibt Michael Peter Zahn, Leiter der Abteilung für Medien und Kommunikation von der Delegation der Deutschen Wirtschaft (Auslandshandelskammer, AHK), live aus Shanghai einen Überblick über eine zielgruppengerechte Gestaltung und Rahmenbedingungen von Internetseiten für den chinesischen Markt. Fragen, die dieses Webinar u.a. beantwortet sind: Wie gestaltet man eine Webseite benutzerfreundlich für die chinesische Zielgruppe? Was ist bei der Registrierung von Webseiten in China zu beachten? Wie sieht der chinesische E-Commerce-Markt aus? Und, wie sind die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen vor Ort? Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/15120.

5. Forderungsmanagement in Deutschland und den Niederlanden:**Wie handeln, wenn mein Kunde wackelt?, 13. September 2017, IHK in Mönchengladbach**

Diese Veranstaltung informiert über Tipps für Unternehmer im Umgang mit kriselnden Geschäftspartnern im grenzüberschreitenden Umfeld. Im Fokus stehen u.a. die folgenden Fragen: Wie funktioniert die erfolgreiche Geltendmachung von Forderungen in den Niederlanden und welche Unterschiede bestehen zum deutschen Verfahrensablauf? Was ist Sanierung unter Insolvenzschutz nach dem ESUG (Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen)? Welche Möglichkeiten der Unternehmenssanierung in den Niederlanden gibt es? Wie handeln, wenn die Insolvenzanfechtung droht? Weitere Informationen und Anmeldung bei Wolfram Lasseur, Tel.: 02131 9268-560, E-Mail: lasseur@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/16023.

6. Digitalisierung in Afrika - ein Riese erwacht, 21. September 2017, Bonn

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg organisiert federführend und in Zusammenarbeit mit der IHK Mittlerer Niederrhein die Veranstaltung "Digitalisierung in Afrika - ein Riese erwacht". Diskutiert werden die fortschreitende Digitalisierung auf den afrikanischen Märkten und die zunehmenden Kooperationsmöglichkeiten zwischen deutschen und afrikanischen digitalen Start-Ups, branchenorientierten Unternehmen (z.B. Ernährungs-, Land-, Gesundheits- und Bildungswirtschaft) sowie Investoren. Als Referenten werden u.a. Vertreter der in Subsahara-Afrika ansässigen Delegationen der Deutschen Wirtschaft und Auslandshandelskammern (AHKs) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) erwartet. Weitere Informationen bei Gerhard Weber, Tel.: 0228 2284-171, E-Mail: weber@bonn.ihk.de und in Kürze auch unter www.subsahara-afrika-ihk.de.

7. Zollabwicklung im Profil 2017: Besuch bei der Pierburg GmbH, 28. September 2017, Neuss

Wenn Sie in Ihrem Unternehmen für die Abwicklung von Im- und Exportgeschäften verantwortlich sind, stellen Sie sich sicher viele Fragen. Zum Beispiel: Welche Papiere benötige ich für den Export in ein arabisches Land? Habe ich bei der Lieferung meiner Ware in den Iran Verbote oder Beschränkungen zu beachten? Was ist eine Lieferantenerklärung und wie muss diese ausgefüllt werden? Oder Sie erhalten eine Ware zur Reparatur aus dem Ausland und wollen dabei wissen, was Sie aus Sicht des Zolls zu beachten haben. Mit der Unternehmensbesuchsreihe „Zollabwicklung im Profil“ stellen Zollexperten erfolgreicher Außenhandelsunternehmen ihre Erfahrungen zu einzelnen Zollthemen vor. Lernen Sie nicht nur das jeweilige Unternehmen kennen, sondern diskutieren Sie mit den Experten über individuelle Strategien zur Prozessoptimierung. Das Thema der vierten Veranstaltung der Reihe ist die „**Beschaffung und Ausstellung von Ursprungsnachweisen**“. Die Veranstaltung findet bei der Pierburg GmbH statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/16439.

8. Webinare: AHK-Marktpdates aus Ghana und Nigeria, 17. und 19. Oktober 2017

Die IHK Mittlerer Niederrhein bietet per 45-minütigem Webinar die Gelegenheit, sich am Arbeitsplatz über die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Chancen in ausgesuchten Branchen in Ghana und Nigeria zu informieren. Die Leiter der örtlichen Delegationen der deutschen Wirtschaft (Auslandshandelskammern, AHK) berichten via Internet live von ihren Standorten und beantworten die Fragen der Teilnehmer. Die Teilnahme an den Webinaren ist kostenfrei und per Smartphone, Tablet oder PC mit Lautsprecher/Kopfhörern möglich. Webinar-Termine:

AHK-Marktpdate Ghana, 17.10.2017, 16:00 Uhr, www.ihk-krefeld.de/15747 sowie

AHK-Marktpdate Nigeria, 19.10.2017, 16:00 Uhr, www.ihk-krefeld.de/15748.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, kroll@neuss.ihk.de.

9. Save the Date: Strategieforum Außenwirtschaft: Weltwirtschaft im Wandel – Ist der deutsche Exporterfolg in Gefahr?, 25. Oktober 2017, Neuss

Die Expansion des Welthandels hat in den vergangenen Jahren spürbar an Fahrt verloren. Dasselbe gilt für die internationalen Investitionen. In vielen Ländern, allen voran in den USA und in Großbritannien, ist zudem ein Politikwechsel zu beobachten, der eine globale Trendwende hin zu Abschottung einleiten könnte. Sehen wir das Ende der Globalisierung? Was bedeuten die protektionistischen und populistischen Tendenzen für das deutsche Wirtschaftsmodell, das bislang äußerst erfolgreich auf Freihandel und internationale Zusammenarbeit setzt? Und: Wie gehen global engagierte Unternehmen vom Niederrhein mit den gestiegenen Risiken um? Vor diesem Hintergrund laden die Industrie und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, der Rhein-Kreis Neuss und die Sparkasse Neuss herzlich zum Strategieforum Außenwirtschaft ein. Das Event für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik bietet eine hochkarätige Gesprächsplattform rund um ausgesuchte strategische Fragestellungen des internationalen Geschäfts. Der Keynote-Redner ist Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts. Weitere Informationen bei Stefan Enders, Tel.: 02131 9268-562, E-Mail: enders@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-kre-feld.de/16483.

10. Kooperationsbörse im Rahmen der gamesmatch@gamescom 2017, 22. bis 24. August 2017, Köln

NRW.Europa lädt Entwickler, Produzenten und Investoren der Games-Branche zur Kooperationsbörse gamesmatch@gamescom nach Köln ein, wo sie vorterminierte 20-minütige Gespräche mit internationalen Kooperationspartnern führen können. Auf der Online-Plattform der Börse besteht schon jetzt die Möglichkeit, sich vorzustellen und eigene Geschäftsangebote und -gesuche zu veröffentlichen und Gesprächspartner auszuwählen. Weitere Informationen bei Dr. Beate Ludwig, Telefon 0211 91741 1406, beate.ludwig@nrwbank.de oder unter <https://gamesmatchgamescom2017.b2match.io/>.

11. Unternehmertreffen Medizintechnik NRW – Japan, 28. August 2017, Bochum

Das Unternehmertreffen Medizintechnik NRW – Japan bietet Interessenten am japanischen Markt die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, branchenspezifische Aspekte zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Das kommende Treffen zum Thema: „Robotik in der Medizintechnik“ findet am 28. August 2017, 14 bis 18.30 Uhr, bei der Cyberdyne Care Robotics GmbH in Bochum statt. Die Teilnahme ist kostenlos, aber anmeldepflichtig. Mehr Informationen bei Katrin Lange, Telefon 0211 3557-227, E-Mail: lange@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de/System/vst/2601776?view=&id=248841&terminId=408841.

12. Industrielle Elektrifizierung und Power-to-x, 13. September 2017, Neuss

Das niederländisch-flämisch-nordrhein-westfälische Treffen mit Austausch zum Thema „Energiewende in der Chemieindustrie – wie lassen sich erneuerbare Energien in der Chemieindustrie einsetzen?“ richtet sich an alle Teilnehmer aus der Chemieindustrie, energierelevanten Initiativen und Organisationen, die an zuverlässigen Partnern in den Niederlanden und Flandern interessiert sind. Jeder Teilnehmer erhält einen individuell mit ihm abgestimmten Gesprächsplan mit potenziellen Gesprächspartnern. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen bei Gregor Stolarczyk, Tel: 0211/710671-232, E-Mail: gregor.stolarczyk@nrw-international.de oder unter <https://power2x.b2match.io/>.

13. Deutsch-Finnischer Digisummit, 5. Oktober 2017, Dortmund

Die IHK Dortmund lädt gemeinsam mit der Deutsch-Finnischen Handelskammer am 5. Oktober 2017 zum Deutsch-Finnischen Digisummit ein. Der Summit steht unter dem Motto „Ungenutzte Geschäftspotentiale – FINdustrie 4.0“. Auf dem Summit wird zum einen vorgestellt, was konkret die Problemstellungen und Lösungsansätze Finnlands im Bereich Industrie 4.0 sind. Zum anderen wird an dem Tag der aktive Dialog durch unterschiedliche Vernetzungsformate gefördert, um ungenutzte Geschäftspotentiale aufzudecken und zu bewerten. Es besteht zum Beispiel die Möglichkeit, Einzelgespräche mit finnischen Technologieunternehmen für den Nachmittag zu vereinbaren. Weitere Informationen bei Dominik Stute, Telefon 0231 5417-315, E-Mail: d.stute@dortmund.ihk.de oder unter www.dortmund.ihk24.de/digisummit.



Unternehmerreisen

14. Unternehmerreise – Startup Israel - NRW, 2. bis 8. September 2017

Vom 2. bis zum 8. September 2017 organisieren NRW.International und die IHK Düsseldorf eine Reise für Startups nach Israel. Vor Ort besteht Gelegenheit, vor hochkarätigem Publikum zu pitchten, Kontakte zur israelischen Startup-Szene zu knüpfen und Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen. Außerdem steht ein Besuch des DLD Tel Aviv Innovation Festivals auf dem Programm. Am 9. Juni 2017 findet eine Vorbereitungsveranstaltung in Dortmund statt. Weitere Informationen bei Dr. Ron Brinitzer, Tel.: 02131 9268-540, E-Mail: brinitzer@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/16474.

15. AHK-Geschäftsreise: „Energieeffizienz in Gebäuden und Kommunen“, Tel Aviv/Israel

Vom 10. bis 14. September 2017 organisiert die AHK Israel gemeinsam mit der Renac AG eine vom Bund geförderte Markterkundungsreise nach Tel Aviv für Unternehmen aus dem Bereich der energieeffizienten Gebäudelösungen. Weitere Informationen bei Laura Scharlach, Telefon 030 5268958-96, E-Mail: scharlach@renac.de oder unter www.renac.de/de/aktuelle-projekte/exportinitiativen/nah-und-mittelost/gr-israel.html.

16. Mittelstandsbörse Irland in Dublin, 27. und 28. September 2017

Die Mittelstandsbörse in Dublin bietet NRW-Unternehmen die Möglichkeit, schnell und kostengünstig Geschäftskontakte zu knüpfen und sich über Chancen auf dem irischen Markt zu informieren. Die Mittelstandsbörse ist branchenoffen gestaltet. Das Teilnahmeentgelt beträgt 600,- Euro, für jede weitere Person aus dem Unternehmen 300,- Euro (jeweils zzgl. MwSt.). An- und Abreise erfolgen individuell. Die Börse ist ein Projekt von NRW.International, der AHK und der IHK Ostwestfalen. Weitere Informationen bei Jens Heckerth, Tel. 0521 554-250, E-Mail: j.heckerth@ostwestfalen.ihk.de oder unter www.nrw-international.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/mittelstandsbourse-irland.

17. Wasser und Abwasser: Geschäftsanbahnungsreise nach Irland

Die AHK Irland organisiert für deutsche Anbieter von Wasser- und Abwassertechnik eine Geschäftsanbahnungsreise vom 6. bis 10. November 2017 nach Irland. Deutsche Teilnehmer haben die Möglichkeit mit einem auf ihre Anforderungen abgestimmten Programm Erstkontakte zu potenziellen Geschäftspartnern aufzubauen und den irischen Markt zu erkunden. Weitere Informationen bei Sven Woller, Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer, Tel. 00353 (0)1 6424300, E-Mail: sven.woller@german-irish.ie oder unter www.german-irish.ie/events/detailansicht-1-events/events/wasser-und-abwasser-geschaefsanbahnungsreise-vom-6-bis-10-november-2017-nach-irland/?cHash=3a5bbfd8d7ec9dded9fc07aaf56f0c4e.

18. Unternehmerreise nach Mexiko, 12. bis 17. November 2017

Die IHKs Hagen und Aachen bieten eine Unternehmerreise nach Mexiko an. Im Mittelpunkt stehen die Branchen Gebäude- und Medizintechnik. Ziel ist es, individuelle Marktchancen auszuloten und Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern über Marktexperten, Einkäufer und Entscheidungsträger zu knüpfen sowie Erfahrungen mit vor Ort bereits ansässigen deutschen Unternehmen auszutauschen. Für deutsche Unternehmen bieten sich im Wohnungs-, Gewerbe-, Hotel- und Klinikbau Lieferchancen bei hochwertigen Baumaterialien und Gebäudetechnik ebenso wie bei energieeffizienten Lösungen wie Dämm-, Klima- und Solartechnik, Sanitär, Steuerungstechnik sowie Fenstern und Türen. 80 Prozent der medizintechnischen Apparate werden nach Mexiko importiert. Weitere Informationen bei Frank Herrmann, Tel.: 02331 390-220, herrmann@hagen.ihk.de, Claudia Masbach, Telefon: 0241 4460-296, claudia.masbach@aachen.ihk.de oder unter www.sihk.de/blob/haihk24/international/downloads/Veranstaltungen_Laenderinformationen_Reisen/3766554/be3b21d4c54a6264bbfa4318129be12d/Markterkundungsreise-Mexiko-data.pdf.



Allgemeine Informationen

19. EU-Protektionismusbericht 2017

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 23. Juni 2017 ihren Bericht über Handels- und Investitionshindernisse 2017, der sich auf Beschwerden von Unternehmen aus der EU stützt. Weitere Informationen unter http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2017/june/tradoc_155651.pdf.

20. AHK World Business Outlook

Das weltweite Wirtschaftswachstum zieht wieder an. Das zeigt der aktuelle "AHK World Business Outlook", den der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Anfang Juli 2017 vorgestellt hat. Die Betriebe sind zuversichtlich, sehen jedoch in vielen Entwicklungen auch große Unsicherheiten. Die Ergebnisse der Umfrage stehen zum kostenlosen Download bereit unter www.ihk-krefeld.de/11445.

21. Internationale Forschungsförderung – Ausschreibungsrunde eröffnet

Die 24. Ausschreibungsrunde des internationalen Forschungsförderungsnetzwerks CORNET ist geöffnet. Bis zum 27. September 2017, 12 Uhr (MEZ), können Anträge online über das CORNET Submissions Tool eingereicht werden. Die Förderung ist themenoffen angelegt und erfolgt auf nationaler Ebene. Von deutscher Seite werden CORNET-Projekte im Rahmen der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) gefördert. Im Rahmen der Ausschreibungen können Projektkonsortien bestehend aus Unternehmensverbänden und Forschungseinrichtungen aus mindestens zwei beteiligten Ländern/Regionen Anträge für gemeinsame Projekte der Gemeinschaftsforschung stellen. Weitere Informationen unter www.cornet.online/24th-cornet-call-for-proposals-open/.

22. Förderung transnationaler Forschung und Entwicklung - Ausschreibung

IraSME ist ein Netzwerk von verschiedenen Ländern, die gemeinsam transnationale Forschung und Entwicklung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) fördern. Aktuell beteiligen sich im Netzwerk Österreich, die Tschechische Republik, Russland, die französische Region Hauts-de-France, die belgischen Regionen Wallonien und Flandern sowie Deutschland. Die aktuelle Ausschreibung ist bis 27. September 2017 um 12 Uhr mittags geöffnet. Zur Unterstützung in der Antragstellung wird allen Projektpartnern dringend empfohlen, sich frühzeitig mit der nationalen Förderagentur in Verbindung zu setzen. Allen deutschen Projektpartnern steht die kostenfreie ZIM Beratung und eine optionale Projektskizze offen, um ein unverbindliches Feedback zur Projektidee und dem Konsortium zu erhalten. Weitere Informationen bei Christian Fichtner, Telefon 030 48163-493, E-Mail: info@ira-sme.net.



Ländernotizen

23. Ägypten: Energieverbrauchskennzeichnung für Haushaltsgeräte

Hersteller und Importeure von Haushaltsgeräten für den ägyptischen Markt müssen ihre Produkte künftig deutlich sichtbar mit einem Energieeffizienzetikett versehen. Betroffen sind u. a. Kühl-, Gefrier- und Klimageräte, Ventilatoren, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Heizgeräte, Fernseher und elektrische Lampen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=aegypten--energieverbrauchskennzeichnung-fuer-haushaltsgeraete,did=1754008.html?view=renderPrint.

24. Ägypten: Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 14 Prozent

Die ägyptische Regierung hat den generellen Mehrwertsteuersatz zum 1. Juli 2017 um einen Prozentpunkt von 13 auf 14 Prozent erhöht. Ein ermäßigter Steuersatz von 5 Prozent gilt für Maschinen und Anlagen, die für die Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen benötigt werden. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

25. Ägypten: Zentralbank beseitigt Beschränkungen für Auslandsüberweisungen

In einem Erlass vom 14. Juni 2017 hebt die ägyptische Zentralbank die Beschränkungen im Zusammenhang mit der Überweisung von Devisen ins Ausland auf. Zuvor war der Transfer von Devisen ins Ausland noch mit einer Jahreshöchstgrenze von 100.000 US\$ beschränkt. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

26. Algerien: Hoher lokaler Anteil bei Projekten der erneuerbaren Energien erforderlich

Setzt das Land gegenwärtig noch alles auf Erdgas und Erdöl, sollen künftig vor allem Solar- und Windenergie große Beiträge zur Stromversorgung leisten. Die Zielmarke für erneuerbare Energien liegt bis zum Jahr 2030 bei 22.000 MW. Die Vergabe von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien regelt eine Verordnung von März 2017. Hieraus geht hervor, dass Teilnehmer aufgefordert sind, Komponenten und Zubehör, etwa für eine Photovoltaikanlage, in einer lokalen Produktion herzustellen. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

27. Brasilien: Gründung einer Einmanngesellschaft durch juristische Personen möglich

Seit dem 2. Mai 2017 ist in Brasilien die Gründung einer Einmann-GmbH (empresa individual de responsabilidade limitada, EIRELI) durch eine inländische oder ausländische juristische Person möglich. Zur Gründung einer EIRELI ist ein Mindestkapital erforderlich, dessen Höhe das 100fache des geltenden gesetzlichen Mindestlohns beträgt. Zudem muss das Mindestkapital bei Gründung eingezahlt werden. Der Firmenname muss den Zusatz „EIRELI“ beinhalten. Nicht geklärt ist bislang die Frage, ob eine juristische Person an mehreren EIRELIs beteiligt sein kann. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

28. VR China: Bestimmungen zum Cyber Security Law werden laufend präzisiert

Seit Juni gelten in China neue Bestimmungen zu Cyber Security, die für einen Großteil der vor Ort tätigen internationalen Unternehmen einschlägig sind. Das Cyber Security Law findet gerade auf Netzwerkbetreiber Anwendung und umfasst den Unterhalt von auf chinesischen Servern gehosteten Webseiten. Der ursprüngliche Gesetzentwurf enthielt viele Unsicherheiten durch offene Formulierungen, hierzu boten die Behörden die Möglichkeit zu Stellungnahmen an. Diese werden in weiteren Entwürfen beachtet. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

29. VR China: Textilindustrie automatisiert weiter

China als größte Ausfuhrnation für Bekleidung verliert wegen steigender Personalkosten international Marktanteile. Die Firmen reagieren mit vermehrter Automatisierung und Produktionsverlagerungen. Während Einfuhren von Textilmaschinen aus Japan um 5,8 Prozent in 2016 zulegen, gingen Lieferungen aus Deutschland um 30,6 Prozent überdurchschnittlich zurück. Bei der nächsten Modernisierungswelle wird es um mehr Digitalisierung gehen. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

30. Griechenland: Bundesdeckungen im Kurzfristgeschäft weiter möglich

Die Bundesregierung bietet weiterhin die Möglichkeit, Geschäfte in Griechenland zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen mit Hermesdeckungen abzusichern. Die Grundlage hierfür ist eine bis zum 30. Juni 2018 verlängerte Entscheidung der EU-Kommission zur vorübergehenden Nicht-Marktfähigkeit Griechenlands. Sie ermöglicht Exportkreditagenturen, Ausfuhren mit Zahlungszielen von unter zwei Jahren staatlich abzusichern. Weitere Informationen unter www.agaportal.de/news/beitraege/griechenland-kufri-verlaengert.

31. Indien: Einführung der Umsatzsteuer für Waren und Dienstleistungen (GST)

Die indische Zentralregierung hat zum 1. Juli 2017 landesweit die Umsatzsteuer für Waren und Dienstleistungen (Goods and Services Tax – GST) eingeführt. Die einheitliche Umsatzsteuer gilt sowohl für Umsätze innerhalb der Bundesstaaten und Territorien der Union, für Umsätze über Bundesstaatengrenzen hinweg sowie im Rahmen des Grenzausgleichs für Importe. Die GST ersetzt 18 verschiedene indirekte Steuern und Abgaben der Zentralregierung sowie der Bundesstaaten und Territorien, darunter die Central Excise Duty, Services Tax, Central Sales Tax sowie diverse Entry Cesses und Mehrwertsteuern (VAT) der Bundesstaaten/Territorien. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

32. Japan: Verhandlungsdurchbruch beim EU-Japan Freihandelsabkommen

Am 6. Juli 2017 ist in Brüssel der Durchbruch für das EU-Japan Freihandelsabkommen geglückt. Es wird erwartet, dass die nun noch nötigen Detailverhandlungen bis Jahresende abgeschlossen werden, so dass ein Inkrafttreten bereits 2019 möglich wäre.

33. Japan: Am Arbeitsmarkt wird es eng

Im Mai kamen auf 100 Arbeitssuchende 149 Stellenangebote. Das ist der höchste Wert seit Februar 1974 und bedeutet, dass die japanische Wirtschaft am Rande ihrer Kapazität arbeitet. Denn der Mangel an Arbeitskräften führt inzwischen dazu, dass eine wachsende Zahl von Unternehmen nicht mehr Zeitarbeit anbietet, sondern mit einer Festanstellung lockt. Auf 100 Arbeitssuchende kommen nun 99 solche Angebote. Diese Angebote sind attraktiv, weil der Lohnabstand zwischen Zeitarbeiter und Feststellten in Japan ziemlich groß ist und Jobsicherheit einen hohen Stellenwert hat. Ein Anstieg über 100 würde bedeuten, dass sich Stellen nicht einmal mit dem Lockmittel einer Festanstellung besetzen lassen. Dann blieben vor allem kleinen und mittleren Firmen nur noch höhere Löhne, um neue Arbeitskräfte zu finden. Weitere Informationen unter <https://japanmarkt.de/2017/06/30/wirtschaft/arbeitsmarkt-wird-es-noch-enger/>.

34. Kenia: Erstes "German Desk" in Afrika

Die DEG hat mit ihrem lokalen Partner I&M Bank in Kenia und der örtlichen Delegation der deutschen Wirtschaft (AHK) vereinbart, in Kürze den ersten "German Desk – Financial Support and Solutions" auf dem afrikanischen Kontinent zu eröffnen. Beim German Desk handelt es sich um eine gemeinsame Initiative von DEG und DIHK, unterstützt vom BMZ, um insbesondere dem deutschen Mittelstand aktive Serviceleistungen im Finanzierungsbereich und Finanzierungslösungen für seine Geschäftsbeziehungen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu bieten. Weitere Informationen unter www.ixpos.de/IXPOS/Navigation/DE/Ihr-geschaeft-im-ausland/Service/meldungen,t=deg-im-bank-und-ahk-kenia-vereinbaren-ersten-german-desk-in-afrika,did=1747488.html.

35. Schweden: Neues Gesetz für Elektroinstallationsarbeiten

Der schwedische Reichstag hat ein neues Stromsicherheitsgesetz verabschiedet, das am 1. Juli 2017 in Kraft getreten ist. Neuerungen des Stromsicherheitsgesetzes sind eine Anmeldepflicht des Unternehmens beim schwedischen Amt für Elektrizitätssicherheit und die Erstellung eines Eigenkontrollprogramms, mit dem die Einhaltung der Vorschriften sichergestellt und dokumentiert werden soll. In Schweden dürfen grundsätzlich nur autorisierte Elektroinstallateure Elektroinstallationsarbeiten ausführen. In einem EU-Land oder der Schweiz erworbene Autorisierungen genügen, wenn ein dort etabliertes Unternehmen nur vorübergehend in Schweden tätig ist. In allen anderen Fällen ist eine Anerkennung der Zulassungen durch das schwedische Amt für Elektrizitätssicherheit erforderlich. Weitere Informationen unter www.handelskammer.se/de/nyheter/neues-schwedisches-gesetz-fuer-elektroinstallationsarbeiten-ab-1-juli.

36. Schweden: Neue Steuer auf Elektronik

Seit dem 1. Juli 2017 wird in Schweden eine neue Chemikaliensteuer auf gewisse Elektrogeräte erhoben. Besonders hart trifft die Steuer Unternehmen, die Haushaltsgeräte oder Elektronik in Schweden herstellen oder verkaufen. Die Waren werden in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushaltsgeräte und andere Elektronik. Die Steuer wird anhand des Gewichts der Produkte berechnet und beläuft sich für Haushaltsgeräte auf 8 schwedische Kronen (etwa 0,82 Euro) und für andere Elektronik auf 120 Kronen (circa 12,30 Euro) pro Kilo. Die Abgabe wird jedoch auf 320 Kronen (knapp 33 Euro) pro Produkt begrenzt. Enthält ein Gerät gewisse Gruppen von Flammenschutzmitteln nicht, fällt die Steuer geringer aus. Weitere Informationen unter www.handelskammer.se/de/nyheter/schweden-fuehrt-neue-steuer-auf-elektronik-ein.

37. Schweiz: Änderungen im Mehrwertsteuerrecht ab 2018/2019

Zum 1. Januar 2018 bzw. 1. Januar 2019 treten im Schweizer Mehrwertsteuerrecht weitreichende Änderungen für ausländische Unternehmen in Kraft. Diese führen dazu, dass eine große Anzahl von Unternehmen mit Sitz im Ausland neu in der Schweiz mehrwertsteuerpflichtig wird. Ausländischen Unternehmen wird daher dringend empfohlen, ihre Schweizer Geschäftsvorfälle im Hinblick auf die Änderungen zu überprüfen. Weitere Informationen unter www.handelskammerjournal.ch/de/schweizer-mehrwertsteuerrecht-fur-auslandische-unternehmen-ab-2018-2019.

38. USA: Steuerformular W-8BEN geändert

Deutsche Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen zu den USA erhalten oftmals die Frage nach dem Steuerformular „W-8BEN der US-Steuerbehörde IRS (Internal Revenue Service - amerikanische Steuerbehörde). Das Formular dient der Selbstauskunft des deutschen Geschäftspartners damit der US-Geschäftspartner nachweisen kann, dass u. a. keine Steuerpflicht besteht. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/suche,t=usa-was-be-deutet-fatca-fuer-deutsche-unternehmen,did=1288150.html. Die IRS teilte mit, dass das Formular W-8BEN-E geändert wurde. Ansprechpartner unter www.ahk.de/ahk-standorte/amerika/usa/usa-new-york/.



Zölle und Verfahrensfragen

39. CETA – Das neue Abkommen zwischen EU und Kanada

Mit Wirkung zum 21. September 2017 wird das Freihandelsabkommen EU-Kanada vorläufig in Kraft treten. Die endgültige Anwendung kann erst erfolgen, wenn alle EU-Staaten das Abkommen ratifiziert haben. Eine wesentliche Besonderheit ist, dass Firmen so genannte „Registrierte Ausführende REX“ sein müssen, damit Warenlieferungen zollbegünstigt erfolgen können - Informationen zum Abkommen. Weitere Informationen unter www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Präferenzen/WuP_Meldungen/2017/wup_ceta.html.

40. Irak: Botschaft lehnt korrigierte Ursprungszeugnisse ab

Wiederholt hat das irakische Konsulat in Berlin die Legalisierung nachträglich korrigierter bzw. neu ausgefertigter Ursprungszeugnisse abgelehnt, selbst bei kleinsten Fehlern, wie z.B.:

- Zahlendreher bei der L/C-Nummer,
- Buchstabendreher bei der Warenbezeichnung auf dem Ursprungszeugnis im Vergleich zur Warenbezeichnung im L/C,
- Minimale Gewichtsabweichungen auf dem Ursprungszeugnis vom tatsächlichen Gewicht.

Sowohl die nachträgliche Korrektur als auch die komplette Neuausfertigung eines Ursprungszeugnisses, das dieselbe Ware zum Gegenstand hat, für die bereits früher ein Ursprungszeugnis ausgestellt wurde, wird durch das Konsulat nicht erneut legalisiert. Das Konsulat ist laut eigenen Angaben nicht autorisiert, in den oben beschriebenen Fällen ein Ursprungszeugnis erneut zu legalisieren und verweist hierbei auf strenge Vorgaben der irakischen Regierung.

41. Bundesverwaltungsamt (BVA): Verzögerung bei der Bearbeitung von Endbeglaubigungen

Gegenwärtig kommt es beim Bundesverwaltungsamt für die Endbeglaubigung von Ursprungszeugnissen und anderen öffentlichen Urkunden zum Zwecke der Legalisation zur Vorlage im Ausland aufgrund von Personalengpässen zu erhöhten Bearbeitungszeiten. Alternativ können Unternehmen zu beglaubigende Unterlagen persönlich oder per Kurierdienst im Bundesverwaltungsamt in Köln vorbeibringen und nach direkter Bearbeitung wieder mitnehmen. Mit einer Wartezeit von 1,5 bis 2 h ist zu rechnen. Voraussetzung ist, dass die Angaben im Ursprungszeugnis korrekt sind und die Vorbeglaubigungen durch die IHKs ordnungsgemäß vorgenommen wurden. Öffnungszeiten: dienstags (9:00 - 16:30 Uhr), mittwochs (9:00 - 13:00 Uhr) und freitags (9:00 - 13:00 Uhr). Das BVA informiert auf seiner Internetseite über die Entwicklung der Bearbeitungszeit unter www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZMV/Legalisation/Oeffnungszeiten_und_Aktuelles/Oeffnungszeiten_und_Aktuelles_node.html.

42. Kroatien: Carnet-Anwendung im Neum-Korridor in Bosnien/Herzegowina

Das Gebiet von Neum („Neum-Korridor“) ist ein Gebietsstreifen, der zu Bosnien/Herzegowina gehört. Er teilt das Territorium von Kroatien in zwei Teile und trennt das Gebiet um die Stadt Dubrovnik vom Mutterland. In diesem Korridor sind keine ATA Carnets zugelassen. Für dieses Gebiet ist das Formular „T2L“ ab einem Warenwert von 15.00 Euro erforderlich. Für die Erstellung der T2L sind u. a. notwendig: Lieferschein und Rechnung mit Warenbeschreibung, Warennummer, Wertangabe und Gewichte auf Firmenbogen mit Unterschrift. Es muss erkennbar sein, dass sich zollrechtlich um EU-Waren handelt - „zollrechtlich im freien Verkehr“. Hierfür muss eine Spedition eingeschaltet werden. Zurzeit gibt es an der Grenze zum Neum-Korridor keine Spedition, so dass eine Spedition in Zagreb, Rijeka, Split oder Ploče kontaktiert werden muss. Das hängt davon ab, welche Strecke gefahren wird, um Kroatien zu erreichen (über Bregana, Macelj, Rupa ...oder mit der Fähre).

43. Russland: Import von Lebensmitteln verboten

Im Zusammenhang mit dem EU-Embargo gegenüber Russland, hat auch Russland Handelsbeschränkungen erlassen, u. a. für Lebensmittel. Die bestehenden Sanktionen hat Russland jetzt verlängert bis zum 31. Dezember 2018. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=russische-foederation--lebensmittelsanktionen-verlaengert,did=1743998.html.

44. Ukraine: Abkommen mit EU

Am 1. September 2017 tritt das Assoziierungsabkommen EU-Ukraine vollständig in Kraft. Größtenteils wird das Abkommen bereits vorläufig angewandt: u. a. der handelspolitische Teil und das Freihandelsabkommen seit dem 1. Januar 2016. Weitere Informationen unter www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2017/07/11-ukraine-association-agreement/?amp;utm_medium=email&utm_campaign=Ukraine%3a+Council+adopts+EU-Ukraine+association+agreement.

45. Weißrussland: Neue Vorschriften zur Zahlung von Importabgaben

Beim Import in Weißrussland sind die Einfuhrabgaben nicht dort zu zahlen, wo die Zoll-Importanmeldung abgegeben wurde, sondern die Überweisung muss immer auf ein Konto der Minsker Zentralzollstelle erfolgen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=belarus--einfuhrabgaben-zentral-zu-begleichen,did=1742246.html.

46. ATLAS-Zollanmeldung: Update im September 2017 schränkt Zugang ein

Mit Beginn der Zoll-internen Wartungsarbeiten am 14.09.2017 bis zum 17.09.2017 ist der Nutzung von ATLAS nur eingeschränkt möglich. Weitere Informationen unter www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/ATLAS/ATLAS-Publikationen/Teilnehmerinformationen/teilnehmerinformationen_node.html;jsessionid=D922EB3DA29FB0AFB2FAF683CB8EE78C.live4652.

47. VR China: Importverbot für Abfallstoffe

Die Einfuhr von festen Abfallstoffen wird ab September 2017 verboten sein. Diese Regelung gilt für Abfälle von Kunststoffen, Schlacken, unsortierte Papierabfälle und Abfälle der Textilindustrie. Der Verordnungsentwurf liegt bislang nur in chinesischer Sprache vor. Der Schriftwechsel kann im Internet verfolgt werden unter <http://ec.europa.eu>. Es besteht bis zum 20.07.2017 die Möglichkeit, zu den neuen Regeln Kommentare einzureichen unter <http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/tbt/de/contact/eu-contact-point/>.

48. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L unter <http://eur-lex.europa.eu/JOIndex.do?ihmlang=de>.

C 213/17	Ferrosilicium/Russland
C 214/17	nahtlose Rohre aus Eisen oder Stahl/Russland, Ukraine Rohrformstücke, Rohrverschlussstücke und Rohrverbindungsstücke aus Eisen oder Stahl/Republik Korea, Malaysia
C 216/17	Polyethylenterephthalat (PET)/Indien
C 234/17	Regenbogenforellen/Türkei
L 170/17	Melamin/Volksrepublik China
L 171/17	gestrichenes Feinpapier/Volksrepublik China
L 177/17	korrosionsbeständige Stähle/Volksrepublik China
L 188/17	manuelle Palettenhubwagen und wesentlicher Teile/Volksrepublik China, Vietnam



Messen und Ausstellungen

49. Messe "Food Processing & Packaging Exposum", 21. bis 23. November 2017, Nairobi

Die Food Processing & Packaging Exposum bietet erstklassige Kontakte zu Stakeholdern in der Lebensmittel- und Agrarindustrie auf internationaler Ebene, den Zugang zum lukrativen und wachsenden ostafrikanischen Markt, ein besseres Verständnis der marktspezifischen Anforderungen und vieles mehr. Neben Informationen zu den modernsten Verpackungslösungen für wichtige Lebensmittel, bietet die FPPE Gelegenheit, ihre gesamte Palette an innovativen Produkten, technischen Ausrüstungen und Maschinen zu präsentieren. Die Messe wird durch eine offizielle Beteiligung des Ministeriums für Wirtschaft und Energie im Rahmen eines "Made in Germany"-Pavillons gefördert. Weitere Informationen unter www.fppe.com.



Aktuelle Veröffentlichungen

50. Außenwirtschaftsbarometer Mittlerer Niederrhein 2017

Die große Bedeutung des Auslandsengagements für die regionale Wirtschaft ist Anlass für die Veröffentlichung des Außenwirtschaftsbarometers Mittlerer Niederrhein. Die Publikation skizziert die Entwicklung und Zielrichtung der Auslandsaktivitäten der Unternehmen am Niederrhein. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Wie entwickelten sich die Exporte, in welchen Märkten haben sich die Unternehmen engagiert? Welche Branchen zeigten sich besonders aktiv? Wie stark und wo investierten die Firmen im Ausland? Und: Was sind ihre Motive? Die wesentlichen Ergebnisse des Exportbarometers 2017 sowie die Publikation zum Download ist zu finden unter www.ihk-krefeld.de/6497.

51. Italien: Gesetzliche Pflichten – worauf Unternehmen achten müssen

Der Absatzmarkt Italien bietet nach wie vor großes Potential für deutsche Unternehmen. In Italien sollten Unternehmen bei ihren Tätigkeiten jedoch auf die Einhaltung einer Reihe von gesetzlichen und steuerrechtlichen Verpflichtungen achten. Die AHK Italien hat zu diesem Thema ein Kurzmerkblatt herausgegeben, das zum Download bereit steht unter www.ahk-italien.it/fileadmin/AHK_Italien/Documents/Publicationen/Artikel_IHK_AHK-Italien.pdf.

Dieser Newsletter soll – als Service ihrer Kammer – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl er mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.